

<p style="text-align: center;">1. Wer bin ich, wer will ich sein? – Sich mitteilen</p> <p style="text-align: center;">ca. 7 -12 Std.</p>		
Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Hinweise
<p>Lesen</p> <ul style="list-style-type: none"> – Sinnzusammenhänge zwischen verschiedenen Ebenen und Elementen von Texten herstellen <p>Sprechen und Zuhören</p> <ul style="list-style-type: none"> – Texte sinngiebig und gestaltend vorlesen und (auch frei) vortragen <p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> – Bilder beschreiben – nach literarischen Vorlagen Texte neu, um- oder weiterschreiben und gestaltend interpretieren – Emotionen und eigene Befindlichkeiten ausdrücken 	<p>Literarische Texte</p> <ul style="list-style-type: none"> – den eigenen Leseindruck und das erste Textverständnis erläutern und begründen – sprachliche Gestaltungsmittel beschreiben – mit handlungs- und produktionsorientierten Verfahren ein plausibles Textverständnis herausarbeiten – die Bedeutsamkeit eines Textes für die eigene Person reflektieren und Textinhalte mit eigenen Erfahrungen vergleichen <p>Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> – sich mit Gefahren der Mediennutzung auseinandersetzen – den ersten Gesamteindruck eines Bildes beschreiben und begründen – Bilder beschreiben und analysieren <p>Zentrale Schreibformen</p> <ul style="list-style-type: none"> – interpretierend (gestaltend) 	
<p>Sprechen und Zuhören</p> <ul style="list-style-type: none"> – Texte, Situationen und eigene Erfahrungen szenisch gestalten und damit erschließen 	<p>Sprachgebrauch und Sprachreflexion</p> <ul style="list-style-type: none"> – unterschiedliche Sprechabsichten, Sprechakte und Sprechweisen erkennen, erläutern und deren Wirkungen im Kontext unterscheiden 	

<ul style="list-style-type: none"> – kriterienorientiert das eigene Gesprächsverhalten und das anderer beobachten, reflektieren und bewerten <p>Lesen</p> <ul style="list-style-type: none"> – Sinnzusammenhänge zwischen verschiedenen Ebenen und Elementen von Texten herstellen 	<ul style="list-style-type: none"> – Funktion und Merkmale von Jugendsprache untersuchen, auch in ihrer Wechselwirkung mit medialen Kommunikationssituationen 	
<p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> – Textverarbeitungsprogramme nutzen – Bilder beschreiben – Emotionen und eigene Befindlichkeiten ausdrücken und dabei angemessene sprachliche Mittel nutzen <p>Lesen</p> <ul style="list-style-type: none"> – Sinnzusammenhänge zwischen verschiedenen Ebenen und Elementen von Texten herstellen 	<p>Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> – den ersten Gesamteindruck eines Bildes beschreiben und begründen – Bilder beschreiben und analysieren 	

<p style="text-align: center;">2. Respekt und Benehmen – Strittige Themen diskutieren</p> <p style="text-align: center;">ca. 10 - 14 Std.</p>		
Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Hinweise
<p><i>Sprechen und Zuhören</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – verschiedene Gesprächsformen praktizieren (Diskussion, Streitgespräch) – Gespräche und Diskussionen beobachten, moderieren und reflektieren, dabei Merkmale unangemessener Kommunikation erkennen und darauf Hinweise in verschiedenen Kommunikations- und Gesprächssituationen sicher und konstruktiv agieren, eigene Positionen vertreten und Strittiges identifizieren, auf Gegenpositionen sachlich und argumentierend eingehen – kriterienorientiert das eigene Gesprächsverhalten und das anderer beobachten und bewerten <p><i>Schreiben</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – differenzierte abwägende wie meinungsbildende Texte strukturieren und formulieren – Argumente mit plausibler Begründung formulieren, entfalten und durch geeignete Belege, Beispiele und Beweise stützen – Argumente anordnen, gewichten, erörtern und in eine Gesamt-argumentation einbeziehen; Gegenargumente formulieren und erörtern 	<p><i>Sprachgebrauch und Sprachreflexion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – aus Texten entnommene Informationen zusammenhängend wiedergeben und in übergeordnete Zusammenhänge einordnen – die Struktur einfacher Argumente analysieren (z.B. vereinfachtes Toulmin-Schema: Behauptung, Begründung, Schlussregel) – sprachliche Äußerungen schriftlich situationsangemessen und adressatengerecht formulieren (z.B. sachlicher Brief) <p>Zentrale Schreibformen</p> <ul style="list-style-type: none"> – argumentierend (z.B. begründete Stellungnahme, lineare Erörterung) 	

<ul style="list-style-type: none"> – Texte inhaltlich und sprachlich überarbeiten und dazu geeignete Methoden und Sozialformen (z.B. Schreibwerkstatt, Schreib-konferenz) nutzen 		
<p><i>Sprechen und Zuhören</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – verschiedene Gesprächsformen praktizieren (Diskussion, Streit-gespräch) – Gespräche und Diskussionen beobachten, moderieren und reflektieren, dabei Merkmale unangemessener Kommunikation erkennen und darauf hinweisen – in verschiedenen Kommunikations- und Gesprächssituationen sicher und konstruktiv agieren, eigene Positionen vertreten und Strittiges identifizieren, auf Gegenpositionen sachlich und argumentierend eingehen – kriterienorientiert das eigene Gesprächsverhalten und das anderer beobachten und bewerten <p><i>Schreiben</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – differenzierte abwägende wie meinungsbildende Texte strukturieren und formulieren – Argumente mit plausibler Begründung formulieren, entfalten und durch geeignete Belege, Beispiele und Beweise stützen 	<p><i>Sprachgebrauch und Sprachreflexion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – gelingende und misslingende Kommunikation in verschiedenen Kontexten unterscheiden und analysieren; Bedingungen gelingender Kommunikation formulieren – Zusammenhänge zwischen verbalen und nonverbalen Ausdrucksmitteln erkennen und wesentliche Faktoren beschreiben, die die mündliche Kommunikation prägen (z.B. Gestik, Mimik, Stimme, Modulation) – unterschiedliche Sprechabsichten situationsangemessen und adressatenorientiert formulieren;dabei auch Körpersprache bewusst einsetzen – Wortwahl, Sprachebenen, Tonfall und Umgangsformen begründet und differenziert gestalten, Sprechweisen unterscheiden und beachten (z.B. gehoben, abwertend, ironisch) <p>Zentrale Schreibformen</p> <ul style="list-style-type: none"> – argumentierend (z.B. begründete Stellungnahme, lineare Erörterung) 	
<p><i>Schreiben</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – differenzierte abwägende wie meinungsbildende Texte strukturieren und formulieren – Argumente mit plausibler Begründung formulieren, entfalten und durch geeignete Belege, Beispiele und Beweise stützen 	<p><i>Sprachgebrauch und Sprachreflexion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – sprachliche Äußerungen schriftlich situationsangemessen und adressatengerecht formulieren (z.B. sachlicher Brief) <p>Zentrale Schreibformen</p>	

<ul style="list-style-type: none">– Argumente anordnen, gewichten, erörtern und in eine Gesamt-argumentation einbeziehen– Texte inhaltlich und sprachlich überarbeiten und dazu geeignete Methoden und Sozialformen (z.B. Schreibwerkstatt, Schreib-konferenz) nutzen	<ul style="list-style-type: none">– argumentierend (z.B. begründete Stellungnahme, lineare Erörterung)	
--	--	--

<p style="text-align: center;">3. Was ist passiert? - Berichten ca. 8 – 11 Std.</p>		
Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Hinweise
<p>Sprechen und Zuhören</p> <ul style="list-style-type: none"> – Formen mündlicher Darstellung verwenden: berichten <p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> – von Ereignissen berichten – in sachlichem Stil klar und verständlich formulieren – nach Mustern schreiben: Merkmale verschiedener Textsorten und die Orientierung an prototypischen Texten für die Textgestaltung nutzen – Textdistanz einnehmen, zu eigenen und fremden Texten kriterienorientiert Stellung nehmen und Verbesserungsvorschläge erarbeiten – Texte inhaltlich und sprachlich überarbeiten und dazu geeignete Methoden und Sozialformen (z.B. Schreibwerkstatt, Textlupe) nutzen <p>Lesen</p> <ul style="list-style-type: none"> – Sinnzusammenhänge zwischen verschiedenen Ebenen und Elementen von Texten herstellen 	<p>Sach- und Gebrauchstexte</p> <ul style="list-style-type: none"> – Texten komplexere Informationen entnehmen – Sachtexte aufgrund ihrer informierenden, instruierenden, appellativen, argumentativen, regulierenden Funktion bestimmen und unterscheiden (z.B. Bericht, Reportage) – Texte inhaltlich und formal vergleichen, auch solche unterschiedlicher Textsorten <p>Sprachgebrauch und Sprachreflexion</p> <ul style="list-style-type: none"> – Textfunktionen erkennen und ihre Wirkung beschreiben (z.B. Information, Regulierung, Appell, Selbstdarstellung) <p>Zentrale Schreibformen</p> <ul style="list-style-type: none"> – informierend (z.B. Zeitungsbericht) 	
<p>Sprechen und Zuhören</p> <ul style="list-style-type: none"> – Formen mündlicher Darstellung verwenden: berichten <p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> – von Ereignissen berichten – in sachlichem Stil klar und verständlich formulieren 	<p>Sach- und Gebrauchstexte</p> <ul style="list-style-type: none"> – Texten komplexere Informationen entnehmen – Sachtexte aufgrund ihrer informierenden, instruierenden, appellativen, argumentativen, regulierenden Funktion bestimmen und unterscheiden (z.B. Bericht, Reportage) 	

<ul style="list-style-type: none"> – nach Mustern schreiben: Merkmale verschiedener Textsorten und die Orientierung an prototypischen Texten für die Textgestaltung nutzen – Textdistanz einnehmen, zu eigenen und fremden Texten kriterienorientiert Stellung nehmen und Verbesserungsvorschläge erarbeiten – Texte inhaltlich und sprachlich überarbeiten und dazu geeignete Methoden und Sozialformen (z.B. Schreibwerkstatt, Textlupe) nutzen <p>Lesen</p> <ul style="list-style-type: none"> – Sinnzusammenhänge zwischen verschiedenen Ebenen und Elementen von Texten herstellen 	<ul style="list-style-type: none"> – Texte inhaltlich und formal vergleichen, auch solche unterschiedlicher Textsorten <p>Sprachgebrauch und Sprachreflexion</p> <ul style="list-style-type: none"> – Textfunktionen erkennen und ihre Wirkung beschreiben (z.B. Information, Regulierung, Appell, Selbstdarstellung) – Modi (Indikativ, Konjunktiv I und II) und andere Möglichkeiten modalen Ausdrucks unterscheiden, bilden und ihre wesentlichen Funktionen erläutern (Formen des Wirklichkeitsbezugs, indirekte Rede) <p>Zentrale Schreibformen</p> <ul style="list-style-type: none"> – informierend (z.B. Zeitungsbericht) 	
<p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> – auch anspruchsvolle Aufgabenstellungen in konkrete Schreibziele und Schreibpläne überführen – von Ereignissen berichten – in sachlichem Stil klar und verständlich formulieren – nach Mustern schreiben: Merkmale verschiedener Textsorten und die Orientierung an prototypischen Texten für die Textgestaltung nutzen – Textdistanz einnehmen, zu eigenen und fremden Texten kriterienorientiert Stellung nehmen und Verbesserungsvorschläge erarbeiten – Texte inhaltlich und sprachlich überarbeiten und dazu geeignete Methoden und Sozialformen (z.B. Schreibwerkstatt, Textlupe) nutzen 	<p>Sach- und Gebrauchstexte</p> <ul style="list-style-type: none"> – Texten komplexere Informationen entnehmen <p>Zentrale Schreibformen</p> <ul style="list-style-type: none"> – informierend (z.B. Zeitungsbericht) 	

<p style="text-align: center;">4. Auf Zeitreise - Beschreiben ca. 9 - 14 Std.</p>		
Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Hinweise
<p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vorgänge, Orte, Bilder und Personen beschreiben – in sachlichem Stil klar und verständlich formulieren – einen differenzierten Wortschatz (auch Fachsprache, Fremdwörter) und einen angemessenen, variablen Stil verwenden – Textdistanz einnehmen, zu eigenen und fremden Texten kriterienorientiert Stellung nehmen und Verbesserungsvorschläge erarbeiten – Texte inhaltlich und sprachlich überarbeiten und dazu geeignete Methoden und Sozialformen (z.B. Schreibwerkstatt, Textlupe) nutzen 	<p>Sach- und Gebrauchstexte</p> <ul style="list-style-type: none"> – Texten komplexere Informationen entnehmen; auch nichtlineare Texte (z.B. Diagramme, Schaubilder, Tabellen, Infografiken) auswerten (z.B. auch Umwandlung in andere nichtlineare oder lineare Texte) <p>Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> – den ersten Gesamteindruck eines Bildes beschreiben und begründen – Bilder beschreiben <p>Sprachgebrauch und Sprachreflexion</p> <ul style="list-style-type: none"> – auch komplexere Zusammenhänge und Inhalte adressatenorientiert, sachgerecht und übersichtlich darstellen – Aktiv und Passiv (auch Zustands- und Vorgangspassiv) unterscheiden und bilden <p>Zentrale Schreibformen</p> <ul style="list-style-type: none"> – beschreibend (z.B. Vorgangs-, Weg-, Bild- und Personenbeschreibung) 	
<p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vorgänge und Personen beschreiben – in sachlichem Stil klar und verständlich formulieren 	<p>Literarische Texte</p> <ul style="list-style-type: none"> – den eigenen Leseindruck und das erste Textverständnis erläutern und begründen 	

<ul style="list-style-type: none"> – einen differenzierten Wortschatz (auch Fachsprache, Fremdwörter) und einen angemessenen, variablen Stil verwenden – Textdistanz einnehmen, zu eigenen und fremden Texten kriterienorientiert Stellung nehmen und Verbesserungsvorschläge erarbeiten – Texte inhaltlich und sprachlich überarbeiten und dazu geeignete Methoden und Sozialformen (z.B. Schreibwerkstatt, Textlupe) nutzen <p>Lesen</p> <ul style="list-style-type: none"> – Sinnzusammenhänge zwischen verschiedenen Ebenen und Elementen von Texten herstellen – zwischen textinternen und textexternen Informationen sowie intertextuellen Bedeutungszusammenhängen unterscheiden; literarisches Vorwissen, Kontextwissen, fachliches Wissen, Weltwissen und persönliche Leseerfahrungen reflektiert einsetzen 	<ul style="list-style-type: none"> – sprachliche Gestaltungsmittel beschreiben und auf ihre Funktion hin untersuchen – vergleichend eigene und literarische Lebenswelten beschreiben und reflektieren – exemplarisch historische Kontexte in das Verständnis von Texten einbeziehen (auch Mittelalter) <p>Sprachgebrauch und Sprachreflexion</p> <ul style="list-style-type: none"> – auch komplexere Zusammenhänge und Inhalte adressatenorientiert, sachgerecht und übersichtlich darstellen <p>Zentrale Schreibformen</p> <ul style="list-style-type: none"> – beschreibend (z.B. Vorgangs- und Personenbeschreibung) 	
<p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> – Bilder beschreiben – in sachlichem Stil klar und verständlich formulieren – einen differenzierten Wortschatz (auch Fachsprache, Fremdwörter) und einen angemessenen, variablen Stil verwenden – Textdistanz einnehmen, zu eigenen und fremden Texten kriterienorientiert Stellung nehmen und Verbesserungsvorschläge erarbeiten – Texte inhaltlich und sprachlich überarbeiten und dazu geeignete Methoden und Sozialformen (z.B. Schreibwerkstatt, Textlupe) nutzen 	<p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> – Bilder beschreiben – in sachlichem Stil klar und verständlich formulieren – einen differenzierten Wortschatz (auch Fachsprache, Fremdwörter) und einen angemessenen, variablen Stil verwenden – Textdistanz einnehmen, zu eigenen und fremden Texten kriterienorientiert Stellung nehmen und Verbesserungsvorschläge erarbeiten – Texte inhaltlich und sprachlich überarbeiten und dazu geeignete Methoden und 	

	<p>Sozialformen (z.B. Schreibwerkstatt, Textlupe) nutzen</p> <p>Zentrale Schreibformen</p> <ul style="list-style-type: none">– beschreibend (z.B. Bildbeschreibung)	
--	--	--

5. „Nennt mich Ismael!“ – Einen Jugendroman lesen und verstehen ca. 9 – 13 Std.		
Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Hinweise/Schulprogramm
<p>Lesen</p> <ul style="list-style-type: none"> – Sinnzusammenhänge zwischen verschiedenen Ebenen und Elementen von Texten herstellen – Deutungshypothesen entwickeln; diese differenziert begründen, am Text belegen und im Verstehensprozess überarbeiten <p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> – die formale und sprachlich-stilistische Gestaltungsweise von Texten und deren Wirkung an Beispielen erläutern (z.B. sprachliche Bilder deuten) – gestaltend interpretieren und dabei die Ergebnisse einer Textuntersuchung nutzen – nach literarischen Vorlagen Texte neu, um- oder weiterschreiben und gestaltend interpretieren 	<p>Literarische Texte</p> <ul style="list-style-type: none"> – den eigenen Leseindruck und das erste Textverständnis erläutern und begründen – wesentliche Elemente eines Textes (Handlungs- und Konfliktverlauf, Figuren und Figurenkonstellation) bestimmen, analysieren und in ihrer Funktion beschreiben – Fachbegriffe zur formalen Beschreibung von Texten verwenden: Autor, Erzähler, Erzählperspektive, Erzählform – sprachliche Gestaltungsmittel beschreiben und auf ihre Funktion hin untersuchen – mit handlungs- und produktionsorientierten Verfahren ein plausibles Textverständnis herausarbeiten (z.B. Texttransformationen, Ausgestaltungen, Formen szenischen Interpretierens) – literarische Figuren charakterisieren; Figurenkonstellationen beschreiben <p>Sprachgebrauch und Sprachreflexion</p> <ul style="list-style-type: none"> – Formen bildlicher Ausdrucksweise (Metapher, Vergleich, Personifikation) benennen, erläutern und in ihrer Wirkung reflektieren <p>Zentrale Schreibformen</p>	<p>Eulenspiegelerei oder Münchhausiade</p>

	<ul style="list-style-type: none"> – analysierend und interpretierend (z.B. Charakterisierung literarischer Figuren, gestaltend) 	
<p>Lesen</p> <ul style="list-style-type: none"> – Sinnzusammenhänge zwischen verschiedenen Ebenen und Elementen von Texten herstellen – Deutungshypothesen entwickeln; diese differenziert begründen, am Text belegen und im Verstehensprozess überarbeiten <p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> – gestaltend interpretieren und dabei die Ergebnisse einer Textuntersuchung nutzen – anschaulich erzählen und nacherzählen, Erzähltechniken anwenden, auf die Erzähllogik achten – nach literarischen Vorlagen Texte neu, um- oder weiterschreiben und gestaltend interpretieren 	<p>Literarische Texte</p> <ul style="list-style-type: none"> – den eigenen Leseindruck und das erste Textverständnis erläutern und begründen – wesentliche Elemente eines Textes (Handlungs- und Konfliktverlauf, Figuren und Figurenkonstellation) bestimmen, analysieren und in ihrer Funktion beschreiben – Fachbegriffe zur formalen Beschreibung von Texten verwenden: Autor, Erzähler, Erzählperspektive, Erzählform – sprachliche Gestaltungsmittel beschreiben und auf ihre Funktion hin untersuchen – mit handlungs- und produktionsorientierten Verfahren ein plausibles Textverständnis herausarbeiten (z.B. Texttransformationen, Ausgestaltungen, Formen szenischen Interpretierens) – literarische Figuren charakterisieren; Figurenkonstellationen beschreiben <p>Zentrale Schreibformen</p> <ul style="list-style-type: none"> – analysierend und interpretierend (z.B. gestaltend) 	
<p>Lesen</p> <ul style="list-style-type: none"> – Lesestrategien und Methoden der Texterschließung selbstständig anwenden (Texte strukturieren) – Sinnzusammenhänge zwischen verschiedenen Ebenen und Elementen von Texten herstellen <p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> – auch anspruchsvolle Aufgabenstellungen in konkrete Schreibziele und Schreibpläne überführen 	<p>Literarische Texte</p> <ul style="list-style-type: none"> – wesentliche Elemente eines Textes (Handlungs- und Konfliktverlauf, Figuren und Figurenkonstellation) bestimmen, analysieren und in ihrer Funktion beschreiben – Fachbegriffe zur formalen Beschreibung von Texten verwenden: Autor, Erzähler, Erzählperspektive, Erzählform 	

<ul style="list-style-type: none">– gestaltend interpretieren und dabei die Ergebnisse einer Textuntersuchung nutzen– nach literarischen Vorlagen Texte neu, um- oder weiterschreiben und gestaltend interpretieren	<ul style="list-style-type: none">– mit handlungs- und produktionsorientierten Verfahren ein plausibles Textverständnis herausarbeiten (z.B. Texttransformationen, Ausgestaltungen, Formen szenischen Interpretierens) <p>Zentrale Schreibformen</p> <ul style="list-style-type: none">– analysierend und interpretierend (z.B. gestaltend)	
--	--	--

<p>6. Clevere Typen – Alte und neue Erzählungen erschließen</p> <p>ca. 12 - 17 Std.</p>		
Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Hinweise
<p>Lesen</p> <ul style="list-style-type: none"> – Lesestrategien und Methoden der Texterschließung selbstständig anwenden (markieren, Verstehensbarrieren identifizieren, Verständnisfragen formulieren, Texte strukturieren, Wortbedeutungen und Fachbegriffe klären, Nachschlagewerke in verschiedenen Medien verwenden) – Sinnzusammenhänge zwischen verschiedenen Ebenen und Elementen von Texten herstellen – Deutungshypothesen entwickeln; diese differenziert begründen, am Text belegen und im Verstehensprozess überarbeiten – die Zuordnung von Texten zu Textformen und Textsorten reflektieren – aspektorientiert Textvergleiche durchführen, auswerten und die Ergebnisse gewinnbringend in die eigenen Verstehensentwürfe integrieren – das Verhältnis von Wirklichkeit, Fiktionalität und Virtualität reflektieren <p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> – gestaltend interpretieren und dabei die Ergebnisse einer Textuntersuchung nutzen – nach literarischen Vorlagen Texte neu, um- oder weiterschreiben und gestaltend interpretieren <p>Sprechen und Zuhören</p>	<p>Literarische Texte</p> <ul style="list-style-type: none"> – den eigenen Leseindruck und das erste Textverständnis erläutern und begründen – Inhalte von Texten herausarbeiten und zusammenfassen – sprachliche Gestaltungsmittel beschreiben und auf ihre Funktion hin untersuchen – Komik und Parodie erkennen und untersuchen – grundlegende literarische Gattungen definieren und deren Merkmale für das Textverstehen nutzen (Erzählung, Kalendergeschichte, Anekdote) – Deutungen eines Textes entwickeln und formulieren (auch mit Hilfe von Deutungshypothesen); das eigene Textverständnis erläutern, begründen und am Text belegen – mit handlungs- und produktionsorientierten Verfahren ein plausibles Textverständnis herausarbeiten (z.B. Texttransformationen, Ausgestaltungen, Formen szenischen Interpretierens) – die Wirkung eines Textes beschreiben und begründen (Textteile und Textganzes) <p>Zentrale Schreibformen</p>	

<ul style="list-style-type: none"> – Texte, Situationen und eigene Erfahrungen szenisch gestalten und damit erschließen – Texte sinngebend und gestaltend vorlesen 	<ul style="list-style-type: none"> – analysierend und interpretierend (z.B. Charakterisierung literarischer Figuren, gestaltend) 	
<p>Lesen</p> <ul style="list-style-type: none"> – Lesestrategien und Methoden der Texterschließung selbstständig anwenden (markieren, Verstehensbarrieren identifizieren, Verständnisfragen formulieren, Texte strukturieren, Wortbedeutungen und Fachbegriffe klären, Nachschlagewerke in verschiedenen Medien verwenden) – Sinnzusammenhänge zwischen verschiedenen Ebenen und Elementen von Texten herstellen – Deutungshypothesen entwickeln; diese differenziert begründen, am Text belegen und im Verstehensprozess überarbeiten <p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> – den Inhalt auch längerer und komplexerer Texte zusammenfassen – in sachlichem Stil klar und verständlich formulieren – Textdistanz einnehmen, zu eigenen und fremden Texten kriterienorientiert Stellung nehmen und Verbesserungsvorschläge erarbeiten – Texte inhaltlich und sprachlich überarbeiten und dazu geeignete Methoden und Sozialformen (z.B. Schreibwerkstatt, Textlupe) nutzen 	<p>Literarische Texte</p> <ul style="list-style-type: none"> – den eigenen Leseindruck und das erste Textverständnis erläutern und begründen – Inhalte von Texten herausarbeiten und zusammenfassen – wesentliche Elemente eines Textes (Handlungs- und Konfliktverlauf, Figuren und Figurenkonstellation) bestimmen, analysieren und in ihrer Funktion beschreiben <p>Sprachgebrauch und Sprachreflexion</p> <ul style="list-style-type: none"> – Modi (Indikativ, Konjunktiv I und II) und andere Möglichkeiten modalen Ausdrucks unterscheiden, bilden und ihre wesentlichen Funktionen erläutern (z.B. indirekte Rede) <p>Zentrale Schreibformen</p> <ul style="list-style-type: none"> – informierend (z.B. Inhaltsangabe) 	
<p>Lesen</p> <ul style="list-style-type: none"> – Lesestrategien und Methoden der Texterschließung selbstständig anwenden (markieren, Verstehensbarrieren identifizieren, 	<p>Literarische Texte</p> <ul style="list-style-type: none"> – den eigenen Leseindruck und das erste Textverständnis erläutern und begründen – Inhalte von Texten herausarbeiten und zusammenfassen 	

<p>Verständnisfragen formulieren, Texte strukturieren, Wortbedeutungen und Fachbegriffe klären, Nachschlagewerke in verschiedenen Medien verwenden)</p> <ul style="list-style-type: none"> – Sinnzusammenhänge zwischen verschiedenen Ebenen und Elementen von Texten herstellen <p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> – auch anspruchsvolle Aufgabenstellungen in konkrete Schreibziele und Schreibpläne überführen – den Inhalt auch längerer und komplexerer Texte zusammenfassen – in sachlichem Stil klar und verständlich formulieren – Textdistanz einnehmen, zu eigenen und fremden Texten kriterienorientiert Stellung nehmen und Verbesserungsvorschläge erarbeiten – Texte inhaltlich und sprachlich überarbeiten und dazu geeignete Methoden und Sozialformen (z.B. Schreibwerkstatt, Textlupe) nutzen 	<ul style="list-style-type: none"> – wesentliche Elemente eines Textes (Handlungs- und Konfliktverlauf, Figuren und Figurenkonstellation) bestimmen, analysieren und in ihrer Funktion beschreiben <p>Zentrale Schreibformen</p> <ul style="list-style-type: none"> – informierend (z.B. Inhaltsangabe) 	
---	--	--

<p>7. Dramatische Ereignisse – Balladen verstehen und gestalten ca. 14 – 22 Std.</p>		
Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Hinweise
<p>Lesen</p> <ul style="list-style-type: none"> – Sinnzusammenhänge zwischen verschiedenen Ebenen und Elementen von Texten herstellen – die Zuordnung von Texten zu Textformen und Textsorten reflektieren <p>Sprechen und Zuhören</p> <ul style="list-style-type: none"> – Texte, Situationen und eigene Erfahrungen szenisch gestalten und damit erschließen – Texte sinngehend und gestaltend vorlesen und (auch frei) vortragen <p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> – gestaltend interpretieren und dabei die Ergebnisse einer Textuntersuchung nutzen – nach literarischen Vorlagen Texte neu, um- oder weiterschreiben und gestaltend interpretieren 	<p>Literarische Texte</p> <ul style="list-style-type: none"> – den eigenen Leseindruck und das erste Textverständnis erläutern und begründen – wesentliche Elemente eines Textes (Aufbau, Handlungsverlauf, Figuren und Figurenkonstellation, Zeitgestaltung) bestimmen, analysieren; Funktion beschreiben – Fachbegriffe zur formalen Beschreibung von Texten verwenden: Reim, Vers, Metrum, sprachliche Bilder, Atmosphäre, innere und äußere Handlung – sprachliche Gestaltungsmittel beschreiben und auf ihre Funktion hin untersuchen – grundlegende literarische Gattungen definieren und deren Merkmale für das Textverstehen nutzen (Ballade) – Deutungen eines Textes entwickeln und formulieren (auch mit Hilfe von Deutungshypothesen); das eigene Textverständnis erläutern, begründen und am Text belegen – mit handlungs- und produktionsorientierten Verfahren ein plausibles Textverständnis herausarbeiten (z.B. Texttransformationen, Ausgestaltungen, Formen szenischen Interpretierens) <p>Zentrale Schreibformen</p>	

	<ul style="list-style-type: none"> – analysierend und interpretierend (z.B. gestaltend) 	
<p>Lesen</p> <ul style="list-style-type: none"> – Sinnzusammenhänge zwischen verschiedenen Ebenen und Elementen von Texten herstellen – Deutungshypothesen entwickeln; diese differenziert begründen, am Text belegen und im Verstehensprozess überarbeiten <p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> – von Ereignissen berichten – Merkmale verschiedener Textsorten und die Orientierung an prototypischen Texten für die Textgestaltung nutzen – die formale und sprachlich-stilistische Gestaltungsweise von Texten und deren Wirkung an Beispielen erläutern (z.B. sprachliche Bilder deuten, Dialoge analysieren) – gestaltend interpretieren und dabei die Ergebnisse einer Textuntersuchung nutzen – nach literarischen Vorlagen Texte neu, um- oder weiterschreiben und gestaltend interpretieren 	<p>Literarische Texte</p> <ul style="list-style-type: none"> – den eigenen Leseindruck und das erste Textverständnis erläutern und begründen – wesentliche Elemente eines Textes (Aufbau, Handlungsverlauf, Figuren und Figurenkonstellation, Zeitgestaltung) bestimmen, analysieren und in ihrer Funktion beschreiben – Fachbegriffe zur formalen Beschreibung von Texten verwenden: Reim, Vers, Metrum, sprachliche Bilder, Atmosphäre, innere und äußere Handlung – sprachliche Gestaltungsmittel beschreiben und auf ihre Funktion hin untersuchen – Deutungen eines Textes entwickeln und formulieren (auch mit Hilfe von Deutungshypothesen); das eigene Textverständnis erläutern, begründen und am Text belegen – mit handlungs- und produktionsorientierten Verfahren ein plausibles Textverständnis herausarbeiten (z.B. Texttransformationen, Ausgestaltungen, Formen szenischen Interpretierens) <p>Zentrale Schreibformen</p> <ul style="list-style-type: none"> – analysierend und interpretierend (z.B. gestaltend) 	
<p>Lesen</p>	<p>Literarische Texte</p>	

<ul style="list-style-type: none"> – Sinnzusammenhänge zwischen verschiedenen Ebenen und Elementen von Texten herstellen – Deutungshypothesen entwickeln; diese differenziert begründen, am Text belegen und im Verstehensprozess überarbeiten <p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> – den Inhalt auch längerer und komplexerer Texte zusammenfassen – gestaltend interpretieren und dabei die Ergebnisse einer Textuntersuchung nutzen – nach literarischen Vorlagen Texte neu, um- oder weiterschreiben und gestaltend interpretieren <p>Sprechen und Zuhören</p> <ul style="list-style-type: none"> – Texte, Situationen und eigene Erfahrungen szenisch gestalten und damit erschließen 	<ul style="list-style-type: none"> – den eigenen Leseindruck und das erste Textverständnis erläutern und begründen – wesentliche Elemente eines Textes (Aufbau, Handlungsverlauf, Figuren und Figurenkonstellation, Zeitgestaltung) bestimmen, analysieren und in ihrer Funktion beschreiben – Deutungen eines Textes entwickeln und formulieren (auch mit Hilfe von Deutungshypothesen); das eigene Textverständnis erläutern, begründen und am Text belegen – mit handlungs- und produktionsorientierten Verfahren ein plausibles Textverständnis herausarbeiten (z.B. Texttransformationen, Ausgestaltungen, Formen szenischen Interpretierens) <p>Zentrale Schreibformen</p> <ul style="list-style-type: none"> – analysierend und interpretierend (z.B. gestaltend) 	
---	--	--

8. „Träume weiter!“ - Theaterträume		
ca. 13 – 23 Std.		
Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Hinweise
<p>Lesen</p> <ul style="list-style-type: none"> – Sinnzusammenhänge zwischen verschiedenen Ebenen und Elementen von Texten herstellen – Deutungshypothesen entwickeln; diese differenziert begründen, am Text belegen und im Verstehensprozess überarbeiten <p>Sprechen und Zuhören</p> <ul style="list-style-type: none"> – Texte sinngemäß und gestaltend vorlesen – Texte, Situationen und eigene Erfahrungen szenisch gestalten und damit erschließen <p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> – die formale und sprachlich-stilistische Gestaltungsweise von Texten und deren Wirkung an Beispielen erläutern (z.B. Dialoge analysieren) 	<p>Literarische Texte</p> <ul style="list-style-type: none"> – den eigenen Leseindruck und das erste Textverständnis erläutern und begründen – wesentliche Elemente eines Textes (Aufbau, Handlungsverlauf, Figuren und Figurenkonstellation) bestimmen, analysieren und in ihrer Funktion beschreiben – Fachbegriffe zur formalen Beschreibung von Texten verwenden: Szene, Dialog und Monolog, Regieanweisung – grundlegende literarische Gattungen definieren und deren Merkmale für das Textverstehen nutzen(Drama) – Deutungen eines Textes entwickeln und formulieren (auch mit Hilfe von Deutungshypothesen); das eigene Textverständnis erläutern, begründen und am Text belegen – mit handlungs- und produktionsorientierten Verfahren ein plausibles Textverständnis herausarbeiten (z.B. Texttransformationen, Ausgestaltungen, Formen szenischen Interpretierens) – literarische Figuren charakterisieren; Figurenkonstellationen beschreiben <p>Sprachgebrauch und Sprachreflexion</p>	

	<ul style="list-style-type: none"> – Zusammenhänge zwischen verbalen und nonverbalen Ausdrucksmitteln erkennen und wesentliche Faktoren beschreiben, die die mündliche Kommunikation prägen (z.B. Gestik, Mimik, Stimme) <p>Zentrale Schreibformen</p> <ul style="list-style-type: none"> – analysierend und interpretierend (z.B. Charakterisierung literarischer gestaltend) 	
<p>Lesen</p> <ul style="list-style-type: none"> – Sinnzusammenhänge zwischen verschiedenen Ebenen und Elementen von Texten herstellen <p>Sprechen und Zuhören</p> <ul style="list-style-type: none"> – Texte sinngesetzt und gestaltend vorlesen – Texte, Situationen und eigene Erfahrungen szenisch gestalten und damit erschließen <p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> – die formale und sprachlich-stilistische Gestaltungsweise von Texten und deren Wirkung an Beispielen erläutern (z.B. Dialoge analysieren) – gestaltend interpretieren und dabei die Ergebnisse einer Textuntersuchung nutzen – nach literarischen Vorlagen Texte neu, um- oder weiterschreiben und gestaltend interpretieren 	<p>Literarische Texte</p> <ul style="list-style-type: none"> – den eigenen Leseindruck und das erste Textverständnis erläutern und begründen – wesentliche Elemente eines Textes (Aufbau, Handlungsverlauf, Figuren und Figurenkonstellation) bestimmen, analysieren und in ihrer Funktion beschreiben – Fachbegriffe zur formalen Beschreibung von Texten verwenden: Szene, Dialog und Monolog, Regieanweisung – mit handlungs- und produktionsorientierten Verfahren ein plausibles Textverständnis herausarbeiten (z.B. Texttransformationen, Ausgestaltungen, Formen szenischen Interpretierens) <p>Zentrale Schreibformen</p> <ul style="list-style-type: none"> – analysierend und interpretierend (z.B. gestaltend) 	
<p>Sprechen und Zuhören</p> <ul style="list-style-type: none"> – Texte sinngesetzt und gestaltend vorlesen – Texte, Situationen und eigene Erfahrungen szenisch gestalten und damit erschließen 	<p>Literarische Texte</p> <ul style="list-style-type: none"> – mit handlungs- und produktionsorientierten Verfahren ein plausibles Textverständnis herausarbeiten (z.B. Texttransformationen, Ausgestaltungen, Formen szenischen Interpretierens) <p>Medien</p>	

	<ul style="list-style-type: none">– Gestaltungsmittel einer Theaterinszenierung benennen und deren Wirkung exemplarisch analysieren	
--	---	--

<p style="text-align: center;">9. Ausgefallenen Sportarten – Sachtexte ca. 11 - 18 Std.</p>		
Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Hinweise
<p>Lesen</p> <ul style="list-style-type: none"> – Lesestrategien und Methoden der Texterschließung selbstständig anwenden (markieren, Verstehensbarrieren identifizieren, Verständnisfragen formulieren, Texte strukturieren, Wortbedeutungen und Fachbegriffe klären, Nachschlagewerke in verschiedenen Medien verwenden) <p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> – den Inhalt auch längerer und komplexerer Texte zusammenfassen – Informationen aus komplexen linearen und nichtlinearen Texten wiedergeben und kohärent und differenziert darstellen 	<p>Sach- und Gebrauchstexte</p> <ul style="list-style-type: none"> – unterschiedliche Lesetechniken (z.B. diagonal, selektiv, navigierend) und Methoden der Texterschließung anwenden (z.B. markieren, Verständnisfragen formulieren) – Texten komplexere Informationen entnehmen; auch nichtlineare Texte (z.B. Diagramme, Schaubilder, Tabellen, Infografiken) auswerten (z.B. auch Umwandlung in andere nichtlineare oder lineare Texte) und Texte exzerpieren – aus Texten entnommene Informationen zusammenhängend wiedergeben und in übergeordnete Zusammenhänge einordnen – das Thema und zentrale Aussagen eines Textes bestimmen und benennen – Verstehensschwierigkeiten benennen und in einen Zusammenhang mit dem eigenen Textverstehen bringen – für das Textverstehen Vorwissen und einschlägige Quellen nutzen (Lexika, Wörterbücher, Internet) – eigene und fremde Lebenswelten beschreiben, vergleichen und bewerten (Alterität) 	

<p>Lesen</p> <ul style="list-style-type: none"> – Lesestrategien und Methoden der Texterschließung selbstständig anwenden (markieren, Verstehensbarrieren identifizieren, Verständnisfragen formulieren, Texte strukturieren, Wortbedeutungen und Fachbegriffe klären, Nachschlagewerke in verschiedenen Medien verwenden) – systematisch, methodisch fachgerecht und aspektorientiert Textvergleiche durchführen, auswerten und die Ergebnisse gewinnbringend in die eigenen Verstehensentwürfe integrieren <p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> – den Inhalt auch längerer und komplexerer Texte zusammenfassen – Informationen aus komplexen linearen und nichtlinearen Texten wiedergeben und kohärent und differenziert darstellen <p>Sprechen und Zuhören</p> <ul style="list-style-type: none"> – die eigene Redeweise (Artikulation, Körpersprache) und die eigenen rhetorischen Fähigkeiten – situations- sowie adressatengerecht anwenden und deren Wirkung reflektieren – Sachinhalte verständlich referieren – verschiedene Formen mündlicher Darstellung verwenden: informieren 	<p>Sach- und Gebrauchstexte</p> <ul style="list-style-type: none"> – unterschiedliche Lesetechniken (z.B. diagonal, selektiv, navigierend) und Methoden der Texterschließung anwenden (z.B. markieren, Verständnisfragen formulieren) – Texten komplexere Informationen entnehmen; auch nichtlineare Texte (z.B. Diagramme, Schaubilder, Tabellen, Infografiken) auswerten (z.B. auch Umwandlung in andere nichtlineare oder lineare Texte) und Texte exzerpieren – aus Texten entnommene Informationen zusammenhängend wiedergeben und in übergeordnete Zusammenhänge einordnen <p>Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> – Informationen aus Printmedien und digitalen Medien gewinnen und kriterienorientiert bewerten; – dabei auch komplexere Suchstrategien anwenden 	
<p>Lesen</p> <ul style="list-style-type: none"> – Lesestrategien und Methoden der Texterschließung selbstständig anwenden (markieren, Verstehensbarrieren identifizieren, Verständnisfragen formulieren, Texte strukturieren, 	<p>Sach- und Gebrauchstexte</p> <ul style="list-style-type: none"> – unterschiedliche Lesetechniken (z.B. diagonal, selektiv, navigierend) und Methoden der Texterschließung anwenden (z.B. markieren, Verständnisfragen formulieren) 	

<p>Wortbedeutungen und Fachbegriffe klären, Nachschlagewerke in verschiedenen Medien verwenden)</p> <p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> – den Inhalt auch längerer und komplexerer Texte zusammenfassen – Informationen aus komplexen linearen und nichtlinearen Texten wiedergeben und kohärent und differenziert darstellen <p>Sprechen und Zuhören</p> <ul style="list-style-type: none"> – die eigene Redeweise (Artikulation, Körpersprache) und die eigenen rhetorischen Fähigkeiten situations- sowie adressatengerecht anwenden und deren Wirkung reflektieren – Sachinhalte verständlich referieren – verschiedene Formen mündlicher Darstellung verwenden: informieren 	<ul style="list-style-type: none"> – aus Texten entnommene Informationen zusammenhängend wiedergeben und in übergeordnete Zusammenhänge einordnen <p>Sprachgebrauch und Sprachreflexion</p> <ul style="list-style-type: none"> – Zusammenhänge zwischen verbalen und nonverbalen Ausdrucksmitteln erkennen und wesentliche Faktoren beschreiben, die die mündliche Kommunikation prägen (z.B. Gestik, Mimik, Stimme, Modulation) – unterschiedliche Sprechabsichten situationsangemessen und adressatenorientiert formulieren; dabei auch Körpersprache bewusst einsetzen – auch komplexere Zusammenhänge und Inhalte adressatenorientiert, sachgerecht und übersichtlich darstellen – unterschiedliche Vortrags- und Präsentationstechniken adressatengerecht, zielführend und begründet einsetzen – kriterienorientiert Feedback zu Präsentationen formulieren; Feedback aktiv einholen und nutzen 	
---	---	--

<p style="text-align: center;">10. Bildschirmwelten – Über Mediennutzung nachdenken ca. 13 – 19 Std.</p>		
Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Hinweise
<p>Sprechen und Zuhören</p> <ul style="list-style-type: none"> – verschiedene Gesprächsformen praktizieren (z.B. Diskussion, Streitgespräch) – in verschiedenen Kommunikations- und Gesprächssituationen sicher und konstruktiv agieren, eigene Positionen vertreten und Strittiges identifizieren, auf Gegenpositionen sachlich und argumentierend eingehen und situationsangemessen auf (non-)verbale Äußerungen des Gegenübers reagieren <p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> – Informationen aus komplexen linearen und nichtlinearen Texten wiedergeben und kohärent und differenziert darstellen – Bilder beschreiben – Argumente mit plausibler Begründung formulieren, entfalten und durch geeignete Belege, Beispiele und Beweise stützen – eigenständige Schlussfolgerungen ziehen, begründet und pointiert Stellung nehmen 	<p>Sach- und Gebrauchstexte</p> <ul style="list-style-type: none"> – Texten komplexere Informationen entnehmen; auch nichtlineare Texte (z.B. Diagramme, Schaubilder, Tabellen, Infografiken) auswerten (z.B. auch Umwandlung in andere nichtlineare oder lineare Texte) – eigene und fremde Lebenswelten beschreiben, vergleichen und bewerten (Alterität) <p>Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> – die eigene Lebenswirklichkeit von Realitätsdarstellungen und der Darstellung fiktionaler Welten in Medien unterscheiden und Unterschiede beschreiben – eigene Bildvorstellungen (z.B. zu Figuren oder Orten in literarischen Texten) entwickeln, beschreiben und mit (audio-)visuellen Gestaltungen vergleichen – Bilder beschreiben und analysieren – das eigene Medienverhalten beschreiben und den eigenen Mediengebrauch reflektieren – sich mit Gefahren der Mediennutzung auseinandersetzen und angemessen und präventiv agieren 	
<p>Sprechen und Zuhören</p>	<p>Sach- und Gebrauchstexte</p>	

<ul style="list-style-type: none"> – verschiedene Formen mündlicher Darstellung verwenden: informieren <p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> – Informationen aus komplexen linearen und nichtlinearen Texten wiedergeben und kohärent und differenziert darstellen – Bilder beschreiben – nach literarischen Vorlagen Texte neu, um- oder weiterschreiben und gestaltend interpretieren 	<ul style="list-style-type: none"> – Texten komplexere Informationen entnehmen; auch nichtlineare Texte (z.B. Diagramme, Schaubilder, Tabellen, Infografiken) auswerten (z.B. auch Umwandlung in andere nichtlineare oder lineare Texte) – Textinhalte und Textstrukturen visualisieren (z.B. Diagramm, Schaubild, Tabelle) <p>Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> – Medien hinsichtlich ihrer Darbietungsform und Kommunikationsfunktion beschreiben (Printmedien, Hörmedien, visuelle und audiovisuelle Medien; Suchmaschinen, Informations-, Kommunikations- und Unterhaltungsplattformen, soziale Netzwerke) – den ersten Gesamteindruck eines Films beschreiben und begründen – Bilder beschreiben und analysieren – Inhalte eines Films zusammenfassen und wiedergeben die Handlungsstruktur von Filmen mit Hilfe filmischer (z.B. Rückblende) und erzähltechnischer (z.B. Rahmen-/ Binnenhandlung) Fachbegriffe erläutern – Gestaltungsmittel in Filmen erkennen und analysieren: Einstellung (Nahaufnahme, Totale, Halbtotale, Halbnahe, Detail), Kameraperspektive (Frosch- und Vogelperspektive) – das eigene Medienverhalten beschreiben und den eigenen Mediengebrauch reflektieren 	
<p>Sprechen und Zuhören</p> <ul style="list-style-type: none"> – Texte, Situationen und eigene Erfahrungen szenisch gestalten und damit erschließen 	<p>Sach- und Gebrauchstexte</p> <ul style="list-style-type: none"> – Texten komplexere Informationen entnehmen; auch nichtlineare Texte (z.B. Diagramme, 	

<ul style="list-style-type: none"> – Sachinhalte verständlich referieren – verschiedene Formen mündlicher Darstellung verwenden: informieren, beschreiben <p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> – Informationen aus komplexen linearen und nichtlinearen Texten wiedergeben und kohärent und differenziert darstellen – nach literarischen oder nicht-literarischen Vorlagen Texte neu, um- oder weiterschreiben und gestaltend interpretieren 	<p>Schaubilder, Tabellen, Infografiken) auswerten (z.B. auch Umwandlung in andere nichtlineare oder lineare Texte)</p> <p>Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> – eine literarische Vorlage medial umformen (z.B. Storyboard, Hörspiel, Filmsequenz) und die Wirkung der eigenen Gestaltungsentscheidungen reflektieren – Inhalte eines Films zusammenfassen und wiedergeben <ul style="list-style-type: none"> – die Handlungsstruktur von Filmen mit Hilfe filmischer (z.B. Rückblende) und erzähltechnischer (z.B. Rahmen-/ Binnenhandlung) Fachbegriffe erläutern – Gestaltungsmittel in Filmen erkennen und analysieren: Einstellung (Nahaufnahme, Totale, Halbtotale, Halbnah, Detail), Kamera- perspektive (Frosch- und Vogelperspektive), Licht, Ton 	
---	--	--

11. Wörter, die es in sich haben – Wortbedeutung und Sprachgeschichte ca. 9 - 14 Std.		
Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Hinweise
<p>Sprechen und Zuhören</p> <ul style="list-style-type: none"> – einen differenzierten, situations- und adressatengerechten Wortschatz anwenden <p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> – einen differenzierten Wortschatz und einen angemessenen, variablen Stil verwenden <p>Lesen</p> <ul style="list-style-type: none"> – Sinnzusammenhänge zwischen verschiedenen Ebenen und Elementen von Texten herstellen 	<p>Sprachgebrauch und Sprachreflexion</p> <ul style="list-style-type: none"> – Wortbedeutungen klären, auch mittels Nachschlagewerken (z.B. Fremd- oder Synonymwörterbücher, auch im Internet); Definitionen einfacher Begriffe formulieren – Synonyme und Antonyme unterscheiden – Formen bildlicher Ausdrucksweise (Metapher, Vergleich) benennen, erläutern und in ihrer Wirkung reflektieren – Wortwahl, Sprachebenen, Tonfall und Umgangsformen begründet und differenziert gestalten, Sprechweisen unterscheiden und beachten (z.B. gehoben, abwertend, ironisch) 	
<p>Sprechen und Zuhören</p> <ul style="list-style-type: none"> – einen differenzierten, situations- und adressatengerechten Wortschatz anwenden <p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> – einen differenzierten Wortschatz und einen angemessenen, variablen Stil verwenden 	<p>Sprachgebrauch und Sprachreflexion</p> <ul style="list-style-type: none"> – Herkunft und Bedeutungswandel von Wörtern klären und dazu auch etymologische Lexika heranziehen – Erb-, Lehn- und Fremdwörter unterscheiden; die Bedeutung und Herkunft von Fremd- und Lehnwörtern klären – sprachgeschichtliche Zusammenhänge erkennen und mit Hilfe von Begriffen des Sprachwandels (z.B. Bedeutungswandel, fremdsprachliche Einflüsse, regionalsprachliche Besonderheiten) exemplarisch beschreiben 	

<p>Lesen</p> <ul style="list-style-type: none">– Lesestrategien und Methoden der Texterschließung selbstständig anwenden (markieren, Verstehensbarrieren identifizieren, Verständnisfragen formulieren, Texte strukturieren, Wortbedeutungen und Fachbegriffe klären, Nachschlagewerke in verschiedenen Medien verwenden) <p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none">– in sachlichem Stil klar und verständlich formulieren <p>Sprechen und Zuhören</p> <ul style="list-style-type: none">– die eigene Redeweise (Artikulation, Körpersprache) und die eigenen rhetorischen Fähigkeiten situations- sowie adressatengerecht anwenden und deren Wirkung reflektieren– Sachinhalte verständlich referieren– verschiedene Formen mündlicher Darstellung verwenden: informieren	<p>Sprachgebrauch und Sprachreflexion</p> <ul style="list-style-type: none">– Erb-, Lehn- und Fremdwörter unterscheiden; die Bedeutung und Herkunft von Fremd- und Lehnwörtern klären	
--	--	--

<p style="text-align: center;">12. Grammatiktraining – Wortarten, Aktiv und Passiv ca. 14 – 18 Std.</p>		
Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Hinweise
<p>Sprechen und Zuhören</p> <ul style="list-style-type: none"> – einen differenzierten, situations- und adressatengerechten Wortschatz anwenden <p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> – elementare formale Anforderungen des Schreibens erfüllen (Grammatik) – einen differenzierten Wortschatz und einen angemessenen, variablen Stil verwenden 	<p>Sprachgebrauch und Sprachreflexion</p> <ul style="list-style-type: none"> – Wortarten nach ihren morphologischen Merkmalen sowie gemäß ihrer Funktion unterscheiden und bestimmen – alle Formen der Konjugation bestimmen und sicher verwenden; verschiedene Funktionen der Tempora sowie Formen starker Konjugation in ihrer Besonderheit erläutern – Kategorien des Nomens (Genus, Numerus, Kasus) in ihrem Zusammenhang mit Verben und Präpositionen in Form und Funktion erläutern 	
<p>Sprechen und Zuhören</p> <ul style="list-style-type: none"> – einen differenzierten, situations- und adressatengerechten Wortschatz anwenden <p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> – elementare formale Anforderungen des Schreibens erfüllen (Grammatik) – einen differenzierten Wortschatz und einen angemessenen, variablen Stil verwenden 	<p>Sprachgebrauch und Sprachreflexion</p> <ul style="list-style-type: none"> – Aktiv und Passiv (auch Zustands- und Vorgangspassiv) unterscheiden, bilden und syntaktisch beschreiben; Aktiv und Passiv in ihrer Aussagefunktion beschreiben 	
<p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> – einen differenzierten Wortschatz und einen angemessenen, variablen Stil verwenden 	<p>Sprachgebrauch und Sprachreflexion</p> <ul style="list-style-type: none"> – alle Formen der Konjugation bestimmen und sicher verwenden; verschiedene Funktionen 	

<ul style="list-style-type: none">– Textdistanz einnehmen, zu eigenen und fremden Texten kriterienorientiert Stellung nehmen und Verbesserungsvorschläge erarbeiten– Texte inhaltlich und sprachlich überarbeiten und dazu geeignete Methoden und Sozialformen (z.B. Schreibwerkstatt, Textlupe) nutzen	<p>der Tempora sowie Formen starker Konjugation in ihrer Besonderheit erläutern</p> <ul style="list-style-type: none">– Aktiv und Passiv (auch Zustands- und Vorgangspassiv) unterscheiden, bilden und syntaktisch beschreiben; Aktiv und Passiv in ihrer Aussagefunktion beschreiben	
--	---	--

13. Grammatiktraining – Satzglieder und Sätze		
ca. 13 – 18 Std.		
Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Hinweise
<p>Sprechen und Zuhören</p> <ul style="list-style-type: none"> – einen differenzierten, situations- und adressatengerechten Wortschatz anwenden <p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> – elementare formale Anforderungen des Schreibens erfüllen (Zeichensetzung, Grammatik) – einen differenzierten Wortschatz und einen angemessenen, variablen Stil verwenden 	<p>Sprachgebrauch und Sprachreflexion</p> <ul style="list-style-type: none"> – die zentrale Bedeutung des Prädikats für den Satz erläutern und Art und Anzahl der vom Prädikat abhängigen Satzglieder untersuchen und bestimmen – adverbiale Bestimmungen in ihrer Form (Adverb, Präpositionalgruppe, Adverbialsätze) und semantischen Funktion (temporal, kausal, modal, lokal) erläutern und verwenden – Attribute als Teil eines Satzgliedes erkennen, bestimmen (Adjektiv-, Präpositional-, Genitivattribut, Relativsatz) und verwenden – die Struktur von Sätzen und Satzgefügen im Feldermodell analysieren (Satzklammer und Felder, auch in komplexeren Formen) – verschiedene Satzarten unterscheiden und sicher verwenden; die Stellung des finiten Verbs im Satz mit der Satzfunktion in Zusammenhang bringen – Nebensätze als Satzglieder oder Satzgliedteile auch in komplexeren Satzgefügen bestimmen, erläutern (Adverbialsätze) und verwenden – Gleich- und Unterordnung unterscheiden, dazu Konjunktionen und Subjunktionen unterscheiden, in ihrer syntaktischen Funktion beschreiben und verwenden, auch in komplexeren Satzgefügen 	

	<ul style="list-style-type: none"> – die Zeichensetzung korrekt verwenden und 	
<p><i>Sprechen und Zuhören</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – einen differenzierten, situations- und adressatengerechten Wortschatz anwenden – elementare formale Anforderungen des Schreibens erfüllen (Zeichensetzung, Grammatik) – einen differenzierten Wortschatz und einen angemessenen, variablen Stil verwenden 	<p><i>Sprachgebrauch und Sprachreflexion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – adverbiale Bestimmungen in ihrer Form (Adverb, Präpositionalgruppe, Adverbialsätze) und semantischen Funktion (temporal, kausal, modal, lokal) erläutern und verwenden – verschiedene Satzarten unterscheiden und sicher verwenden; die Stellung des finiten Verbs im Satz mit der Satzfunktion in Zusammenhang bringen – Nebensätze als Satzglieder oder Satzgliedteile auch in komplexeren Satzgefügen bestimmen, erläutern (Adverbialsätze, Subjekt- und Objektsätze) und verwenden – Gleich- und Unterordnung unterscheiden, dazu Konjunktionen und Subjunktionen unterscheiden, in ihrer syntaktischen Funktion beschreiben und verwenden, auch in komplexeren Satzgefügen – die Zeichensetzung korrekt verwenden und syntaktisch begründen: bei Nebensätzen 	
<p><i>Schreiben</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – einen differenzierten Wortschatz und einen angemessenen, variablen Stil verwenden – Textdistanz einnehmen, zu eigenen und fremden Texten kriterienorientiert Stellung nehmen und Verbesserungsvorschläge erarbeiten – Texte inhaltlich und sprachlich überarbeiten und dazu geeignete Methoden und Sozialformen (z.B. Schreibwerkstatt, Textlupe) nutzen 	<p><i>Sprachgebrauch und Sprachreflexion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – adverbiale Bestimmungen in ihrer Form (Adverb, Präpositionalgruppe, Adverbialsätze) und semantischen Funktion (temporal, kausal, modal, lokal) erläutern und verwenden – verschiedene Satzarten unterscheiden und sicher verwenden; die Stellung des finiten Verbs im Satz mit der Satzfunktion in Zusammenhang bringen 	

	<ul style="list-style-type: none">– Nebensätze als Satzglieder oder Satzgliedteile auch in komplexeren Satzgefügen bestimmen, erläutern (Adverbialsätze, Subjekt- und Objektsätze) und verwenden– Gleich- und Unterordnung unterscheiden, dazu Konjunktionen und Subjunktionen unterscheiden, in ihrer syntaktischen Funktion beschreiben und verwenden, auch in komplexeren Satzgefügen– die Zeichensetzung korrekt verwenden und syntaktisch begründen: bei Nebensätzen	
--	---	--

<p align="center">14. Rechtsschreibtraining – Übung macht den Meister</p> <p align="center">ca. 18 – 25 Std.</p>		
Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Hinweise
<p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> – elementare formale Anforderungen des Schreibens erfüllen (Rechtschreibung) 	<p>Sprachgebrauch und Sprachreflexion</p> <ul style="list-style-type: none"> – Groß- und Kleinschreibung sicher unterscheiden; Großschreibung in allen Fällen nominaler Verwendung sowie in festen Fügungen sicher normgerecht verwenden und dabei das eigene grammatikalische Wissen nutzen – Getrennt- und Zusammenschreibung in geläufigen Fällen normgerecht verwenden 	
<p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> – elementare formale Anforderungen des Schreibens erfüllen (Zeichensetzung) 	<p>Sprachgebrauch und Sprachreflexion</p> <ul style="list-style-type: none"> – die Zeichensetzung korrekt verwenden und syntaktisch begründen: bei Redewiedergabe; – bei Nebensätzen, Aufzählungen, Appositionen und nachgestellten Erläuterungen 	
<p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> – elementare formale Anforderungen des Schreibens erfüllen (Rechtschreibung, Zeichensetzung) – Texte inhaltlich und sprachlich überarbeiten und dazu geeignete Methoden und Sozialformen (z.B. Schreibwerkstatt, Textlupe) nutzen – Strategien zur Überprüfung der sprachlichen Richtigkeit und Rechtschreibung anwenden (z.B. individuelles Fehlerprofil) 	<p>Sprachgebrauch und Sprachreflexion</p> <ul style="list-style-type: none"> – Groß- und Kleinschreibung sicher unterscheiden; Großschreibung in allen Fällen nominaler Verwendung sowie in festen Fügungen sicher normgerecht verwenden und dabei das eigene grammatikalische Wissen nutzen – Getrennt- und Zusammenschreibung in geläufigen Fällen normgerecht verwenden – die Zeichensetzung korrekt verwenden und syntaktisch begründen: bei Redewiedergabe; 	

	<p>bei Nebensätzen, Aufzählungen, Appositionen und nachgestellten Erläuterungen</p> <ul style="list-style-type: none">– Rechtschreibstrategien und grundlegende Rechtschreibregeln beim Schreiben und Überarbeiten von Texten anwenden– individuelle Fehlerschwerpunkte benennen und korrigierend bearbeiten	
--	---	--

15. Ein starkes Team! – Gemeinsam arbeiten		
ca. 10 – 14 Std.		
Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Hinweise
<p>Lesen</p> <ul style="list-style-type: none"> – Lesestrategien und Methoden der Texterschließung selbstständig anwenden (markieren, Verstehensbarrieren identifizieren, Verständnisfragen formulieren, Texte strukturieren, Wortbedeutungen und Fachbegriffe klären, Nachschlagewerke in verschiedenen Medien verwenden) <p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> – differenzierte Fragen, Arbeitshypothesen, Untersuchungsaspekte und Problemstellungen entwickeln und reflektieren – Informationsquellen gezielt nutzen (Bibliotheken, Nachschlagewerke, Internet, auch Fachliteratur), exzerpieren, Texte und Informationen zielgerichtet bewerten und auswählen, auf dieser Grundlage Stoffsammlungen, Dossiers und Gliederungen erarbeiten – den Inhalt auch längerer und komplexerer Texte zusammenfassen – Informationen aus komplexen linearen und nichtlinearen Texten wiedergeben und kohärent und differenziert darstellen 	<p>Sach- und Gebrauchstexte</p> <ul style="list-style-type: none"> – unterschiedliche Lesetechniken (z.B. diagonal, selektiv, navigierend) und Methoden der Texterschließung anwenden (z.B. markieren, Verständnisfragen formulieren) – Texten komplexere Informationen entnehmen; auch nichtlineare Texte (z.B. Diagramme, Schaubilder, Tabellen, Infografiken) auswerten (z.B. auch Umwandlung in andere nichtlineare oder lineare Texte) und Texte exzerpieren – aus Texten entnommene Informationen zusammenhängend wiedergeben und in übergeordnete Zusammenhänge einordnen <p>Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> – Informationen aus Printmedien und digitalen Medien gewinnen und kriterienorientiert bewerten; dabei auch komplexere Suchstrategien anwenden – Informationen aus medialen Quellen hinsichtlich ihrer Zuverlässigkeit und Glaubwürdigkeit prüfen, auch vergleichend mit alternativen Medienangeboten 	
Schreiben	Sach- und Gebrauchstexte	

<ul style="list-style-type: none"> – Textverarbeitungs- und Präsentationsprogramme nutzen – den Inhalt auch längerer und komplexerer Texte zusammenfassen – Informationen aus komplexen linearen und nichtlinearen Texten wiedergeben und kohärent und differenziert darstellen – in sachlichem Stil klar und verständlich formulieren <p>Sprechen und Zuhören</p> <ul style="list-style-type: none"> – die eigene Redeweise (Artikulation, Körpersprache) und die eigenen rhetorischen Fähigkeiten situations- sowie adressatengerecht anwenden und deren Wirkung reflektieren – Sachinhalte verständlich referieren – verschiedene Formen mündlicher Darstellung verwenden: informieren 	<ul style="list-style-type: none"> – aus Texten entnommene Informationen zusammenhängend wiedergeben und in übergeordnete Zusammenhänge einordnen <p>Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> – lineare und nichtlineare Texte mit Hilfe geeigneter Medien oder Programme (z.B. Präsentationssoftware) gestalten und die eigenen Gestaltungsentscheidungen erläutern <p>Sprachgebrauch und Sprachreflexion</p> <ul style="list-style-type: none"> – Zusammenhänge zwischen verbalen und nonverbalen Ausdrucksmitteln erkennen und wesentliche Faktoren beschreiben, die die mündliche Kommunikation prägen (z.B. Gestik, Mimik, Stimme, Modulation) <ul style="list-style-type: none"> – unterschiedliche Sprechabsichten situationsangemessen und adressatenorientiert formulieren;dabei auch Körpersprache bewusst einsetzen – auch komplexere Zusammenhänge und Inhalte adressatenorientiert, sachgerecht und übersichtlich darstellen – unterschiedliche Vortrags- und Präsentationstechniken adressatengerecht, zielführend und begründet einsetzen – kriterienorientiert Feedback zu Präsentationen formulieren; Feedback aktiv einholen und nutzen 	
<p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> – Informationsquellen gezielt nutzen (Bibliotheken, Nachschlagewerke, Internet, auch Fachliteratur), exzerpieren, Texte und Informationen zielgerichtet bewerten und auswählen, auf dieser Grundlage 	<p>Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> – lineare und nichtlineare Texte mit Hilfe geeigneter Medien oder Programme (z.B. Präsentationssoftware) gestalten und die eigenen Gestaltungsentscheidungen erläutern <p>Sprachgebrauch und Sprachreflexion</p>	

<p>Stoffsammlungen, Dossiers und Gliederungen erarbeiten</p> <ul style="list-style-type: none">– Textverarbeitungs- und Präsentationsprogramme nutzen– einen differenzierten Wortschatz und einen angemessenen, variablen Stil verwenden– in sachlichem Stil klar und verständlich formulieren– Textdistanz einnehmen, zu eigenen und fremden Texten kriterienorientiert Stellung nehmen und Verbesserungsvorschläge erarbeiten– Texte inhaltlich und sprachlich überarbeiten und dazu geeignete Methoden und Sozialformen (z.B. Schreibwerkstatt, Textlupe) nutzen	<ul style="list-style-type: none">– Textfunktionen erkennen und ihre Wirkung beschreiben (z.B. Information, Appell)– auch komplexere Zusammenhänge und Inhalte adressatenorientiert, sachgerecht und übersichtlich darstellen– sprachliche Äußerungen schriftlich situationsangemessen und adressatengerecht formulieren (z.B. Aufruf)	
---	--	--